

Online-Luise – zielführend begleitet

Luise-Beratungen finden auch online statt. Für die Lehrpersonen ergeben sich so Vorteile bezüglich zeitlicher Effizienz oder digitaler Tools.

«Luise» – Lehrpersonen unterrichten und untersuchen integriert, sichtbar und effektiv – ist Schulblatt-Lesenden vertraut. Ein Drittel der Anwenderinnen und Anwender sieht, gemäss Begleitforschung zu 1000 Projekten, den Aufwand jedoch kritisch. Hilft es, zumindest Teile der drei Präsenzveranstaltungen online durchzuführen? Der Lockdown 2020 hat einen solchen Veränderungsschub erzwungen.

Vor der «Startsequenz» können Materialien heruntergeladen werden. Dann findet diese online statt: Luise-Coaches orientieren mit Inputs im Plenum. Die Teams arbeiten in «Online-Breakout-Sessions». Die Coaches können – per Mausclick gerufen – lösungsorientiert kurzberaten. In mehreren Aspekten haben die Online-Veranstaltungen Vorteile:

Effiziente Zeitnutzung

- Statt Theorievermittlung werden Fragen diskutiert.
- Wechsel zwischen Plenums-/Gruppenraum benötigen nur Sekunden.
- Viel Zeit für Austausch und kollegiale Beratung.

Sicherer Rahmen für eigene Entwicklung

Luise setzt meist an einer «persönlichen» Knacknuss an. Dies setzt Vertraulichkeit voraus.

- Online entsteht «Nähe durch Distanz», wie Birgit Knatz und Bernard Dodier in «Mailen, chatten, zoomen: Digitale Beratungsformen in der Praxis» schreiben. Die Teilnahme vom Haus-Arbeitsplatz aus gibt Sicherheit.
- Im eigenen Tempo zu arbeiten, vermittelt Autonomie.
- Selbstgesteuerter Austausch mit den Coaches ermöglicht Reflexion und Emotionalität.

Doppeldecker Digitalisierung

- Die Teilnehmenden nehmen digitale Tools und Tipps für ihren Unterricht mit.
- Online-Feedback und formative Beurteilungskultur werden hautnah erlebt.

Rückblickend nennen die Lehrpersonen so einen Online-Kurs oft «intensiv», «abwechslungsreich», «gewinnbringend». Gefragt, ob sie von Online-Luise-Kursen oder von Luise-Kursen im Präsenzformat mehr profitieren, halten sich die Einschätzungen die Waage.

Reine Online-Beratung bei «Kuchenchallenge im Matheunterricht»

Die Mathelehrerin einer 6. Primarklasse ist mit den Leistungen der Klasse unzufrieden. Sie möchte, dass mindestens 80 Prozent der Klasse für zehn Minuten je Lektion konzentriert arbeiten. Sie strukturiert die Aufgabenzeit mit einer neuen Checkliste: 1. Arbeitsheft aufschlagen und Einträge zur Aufgabenstellung ins Heft machen (2 Minuten). 2. Ein Aufgabenpaket lösen oder Fragen dazu aufschreiben (5 Minuten). Die Lernenden dokumentieren jeden erledigten Schritt – anonym – mit einem Klebepunkt auf einem Kuchenposter. Alle sehen jederzeit, wo die Klasse steht. Die Fragen beantwortet die Lehrperson individuell und gewinnt wertvolle Hinweise zu Lernhürden.

Die Datenreihe zeigt, dass – bis auf die 3. Durchführung – alle Lernenden jeweils zwei Punkte kleben. Das Projektziel wird erreicht. Die Lernenden reflektieren stolz ihr Arbeitsverhalten: «Wenn man konzentriert arbeitet, kommt man gut voran. Das macht Spass.»

Die Lehrerin sagt über die Online-Beratung: «Für mich war die Online-Weiterbildung enorm effizient. Ich hatte meine vertrauten Arbeitsmittel direkt vor mir, konnte konzentriert weiterarbeiten. Bei Weiterbildungen vor Ort verliert man gerne den Faden und muss nach einer Plenums-session einen geeigneten Arbeitsplatz suchen.»

www.fhnw.ch/wbph-luise

KATHRIN PIRANI
WOLFGANG BEYWL
Institut Weiterbildung und Beratung, PH FHNW